

Datum: 15.07.2025

Bewertung der Diagnostik- und Therapieschemata von Frau Dr. M. Strasser in Bezug auf Post-Covid-Zustände und ME/CFS

Als von deutschen Gerichten bestellter Sachverständiger für Post-Covid-Zustände und deren schlimmste Ausprägung, die ME/CFS-Erkrankung, muss ich mich viel mit Fällen zum Grad der Behinderung, Erwerbsminderungsrente, Pflegegrad und Erstattung von Behandlungen durch die Krankenversicherung befassen. In diesem Zusammenhang werde ich oft mit Gutachtern der Kostenträger konfrontiert, die zumeist von Fachärzten stammen, deren wissenschaftlichen Kenntnisstand in Bezug auf die neuroimmunologische Multisystemerkrankung ME/CFS völlig unzureichend ist. Im Ergebnis werden Betroffene von solchen Gutachtern als psychisch oder psychosomatisch erkrankt eingestuft und Beschwerden oft nicht genügend ernst genommen.

Dieses auch als „Medical Gaslighting“ bezeichnete Phänomen war über lange Jahre auch bei der Multiplen Sklerose üblich: Fachärzte ohne ausreichende wissenschaftliche Fortbildung sahen entgegen wissenschaftlicher Erkenntnisse, die bereits seit den 1920ziger Jahren vorlagen, teilweise noch bis in die 1960ziger Jahre psychische statt neurobiologischer Ursachen der MS. Dies alles natürlich sehr zum Schaden der betroffenen Menschen.

Um so erfreulicher ist es, wenn sich Fachärzte mit dem aktuellen Stand der Forschung zu ME/CFS vertraut machen und die Erkenntnisse internationaler evidenzbasierter Forschung in ihre praktische alltägliche Arbeit am Patienten einfließen lassen. Frau Dr. Strasser macht genau dies in einer vorbildlichen Weise. Entgegen etablierter und veralteter Fehldeutung der ME/CFS-Erkrankung hat sie sich ein enormes Fachwissen zum aktuellen Stand der evidenzbasierten internationalen Forschung dieser Erkrankung erworben.

Ihre Diagnostik- und Therapieschemata beruhen auf dem aktuellen wissenschaftlichen Kenntnisstand, wie er in Leitlinien der wichtigsten Internationalen Fachgremien niedergeschrieben wurde. Unter anderen sind dies:

- IQWiG (Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen, Deutschland)
- NICE (National Institute for Health and Care Excellence, Großbritannien)
- CDC (U. S. Centers for Disease Control and Prevention)
- DEGAM S3-Leitlinie Nr. 053-002 (Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin)
- EUOMENE (European Network on Myalgic Encephalomyelitis / Chronic Fatigue Syndrome)

Darüber hinaus hat Sie umfangreiche Erfahrungen in der Behandlung sammeln können, die sie unter anderem in das ME/CFS Ärztenetzwerk der Deutschen Gesellschaft ME/CFS einbringt, wo sie sich regelmäßig mit den führenden Forschern auf diesem Gebiet u.a. von der Charité Berlin und der Technischen Universität München (TUM) fachlich austauscht. Mit sehr viel Engagement versucht Frau Strasser dankenswerter Weise dieses umfangreiche Wissen und Ihre Erfahrungen, teilweise gegen unverständlichen Widerstand, auch in Schweizerische Fachkreise hineinzutragen. Dies

geschieht nicht zuletzt auch durch einen umfangreichen Internetauftritt mit vielen wertvollen Informationen, alle wissenschaftlich auf hohem und aktuell gehaltenem Niveau.

In 2024 wurde Sie schließlich zur Mitautorin der aktuell wichtigsten deutschsprachigen Publikation zur Diagnostik und Therapie des ME/CFS, dem kollaborativen D-A-CH Konsensus-Statement. Dieses Papier ist Basis für evidenzbasierte Diagnostik und Therapieansätze der ME/CFS-Erkrankung für viele Ärzte im deutschsprachigen Raum und weit darüber hinaus. Es fließt regelmäßig in meine Gerichtsgutachten ein.

Ihre Patientinnen und Patienten bekommen somit die bestmögliche Diagnostik und Therapie, die dem aktuellen wissenschaftlichen Kenntnisstand entspricht.

Gießen, 15.07.2025

Dr. med. V. de Haas.

